

Forum für soziale
Gerechtigkeit in Europa

The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

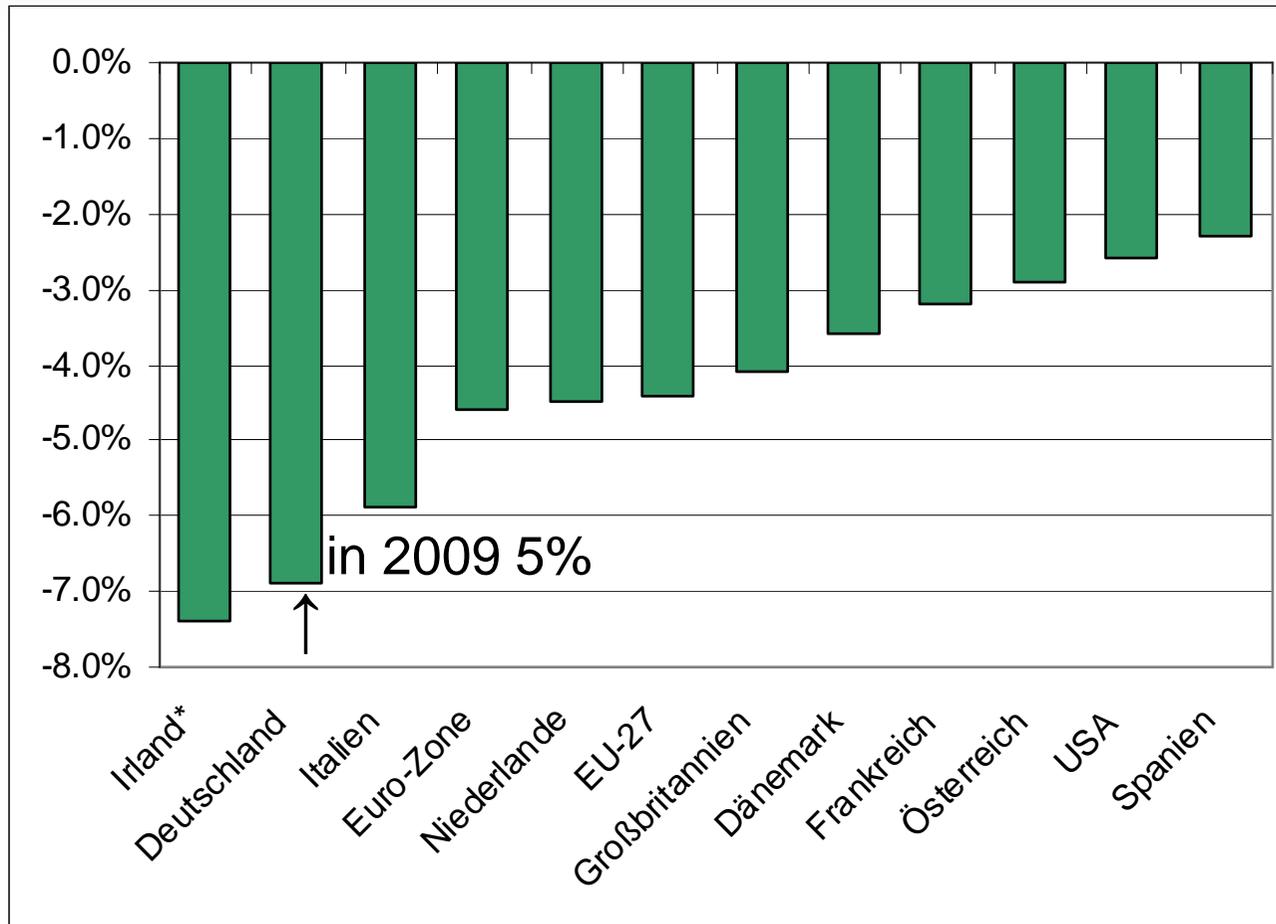
Arbeitsmarktpolitik im Zeichen der Krise

Osnabrück

13.11.2009

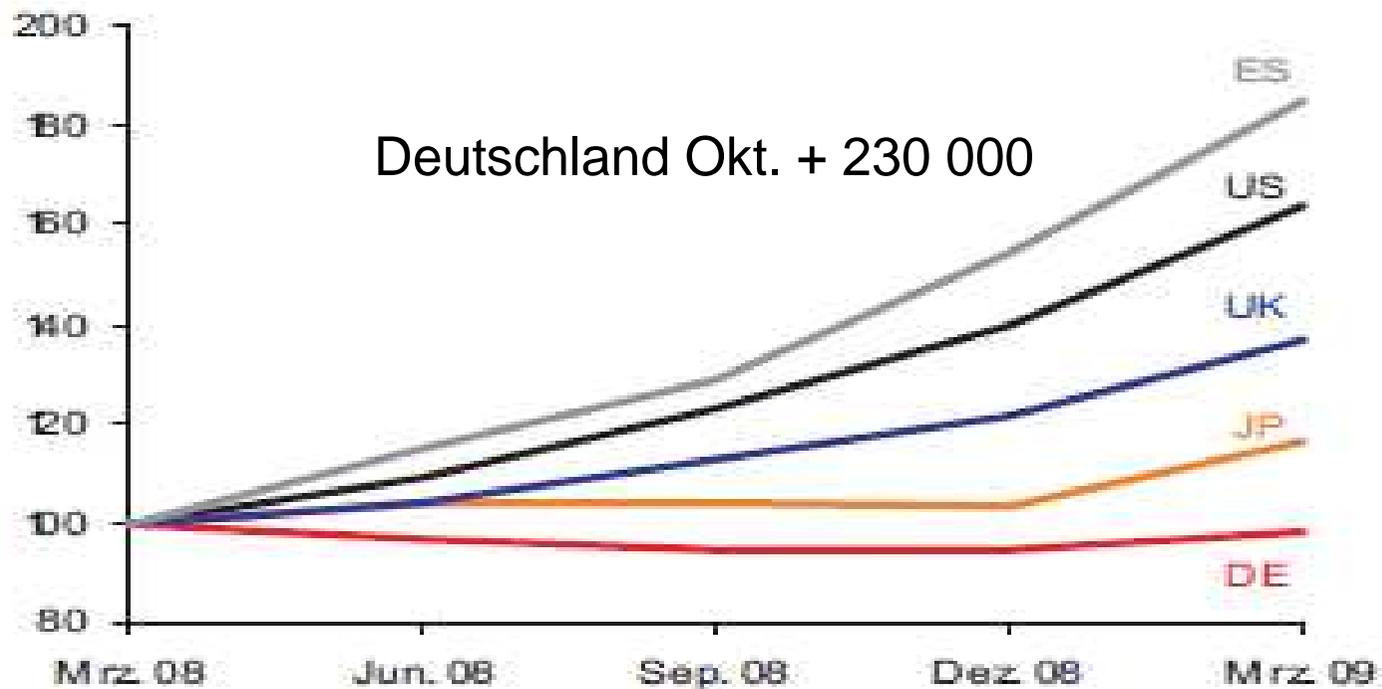
Rückgang des Brutto-Inlandsprodukts (BIP) im 1. Quartal 2009 gegenüber dem 1. Quartal 2008

Graphik 1: Rückgang des Brutto-Inlandsprodukts (BIP) im 1. Quartal 2009 gegenüber dem 1. Quartal 2008



Entwicklung der Arbeitslosigkeit

(f) Arbeitslose**

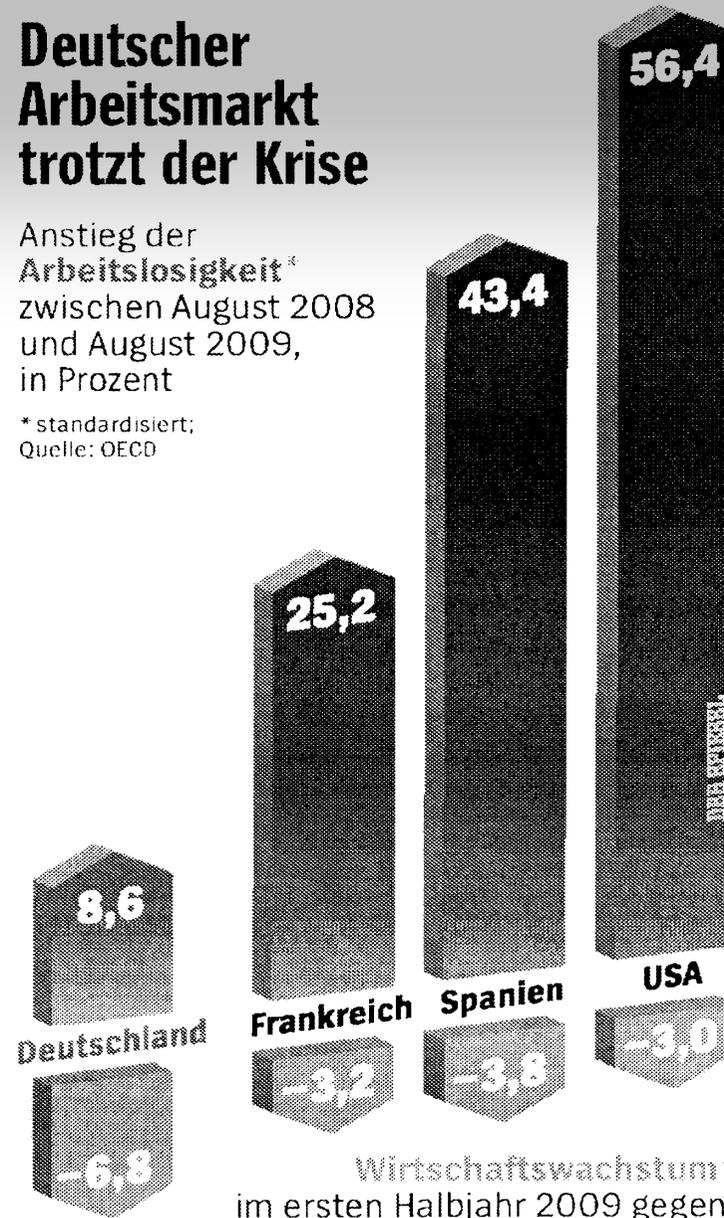


Quelle: IMK Report, Nr. 40, August 2009

Deutscher Arbeitsmarkt trotzt der Krise

Anstieg der
Arbeitslosigkeit*
zwischen August 2008
und August 2009,
in Prozent

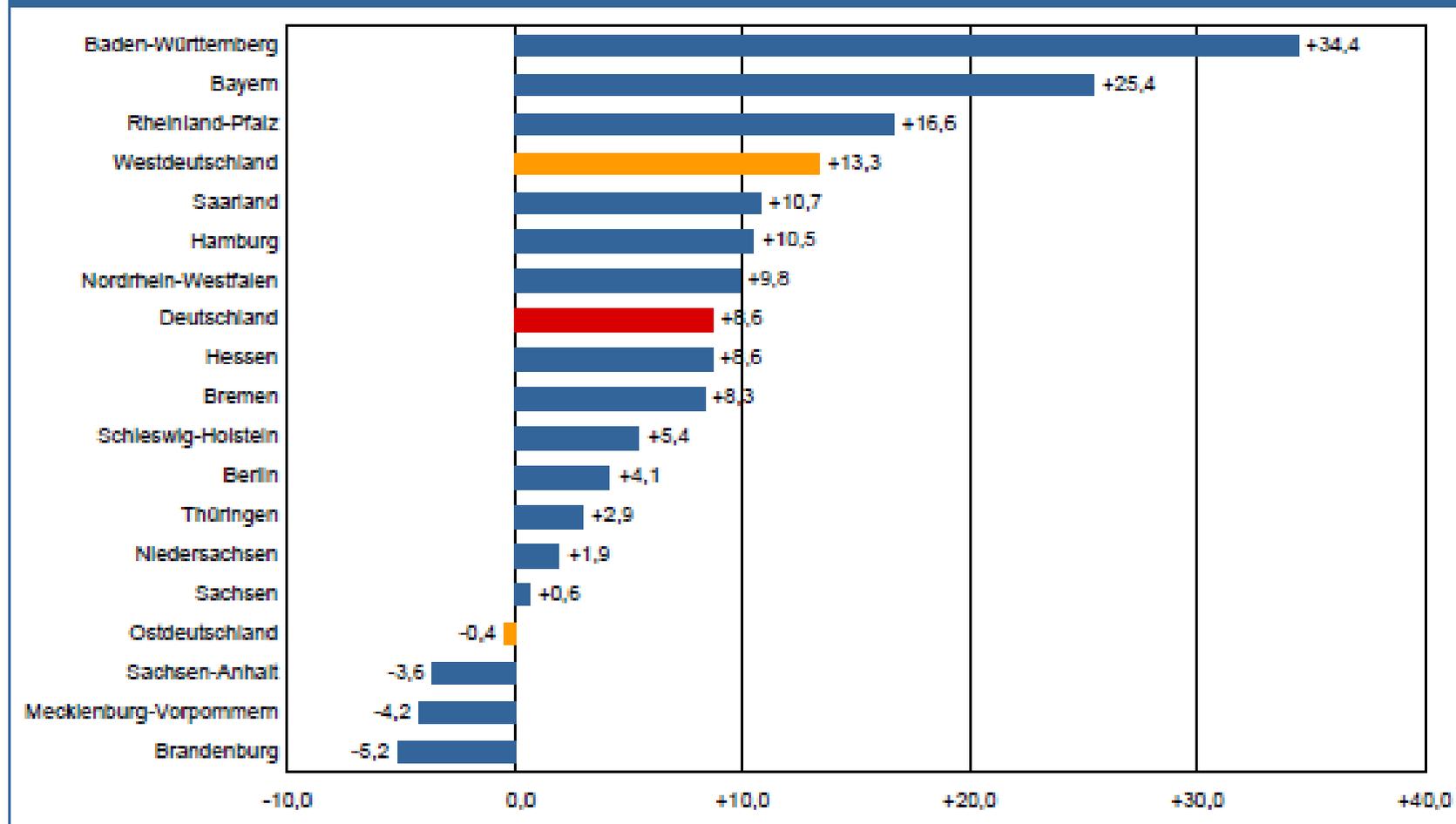
* standardisiert;
Quelle: OECD



Wirtschaftswachstum*
im ersten Halbjahr 2009 gegen-
über dem 1. Halbjahr 2008, in Prozent

Arbeitslosenbestand nach Bundesländern, Aug. 2009

Relative Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



I. Krise trifft Arbeitsmarkt

- Auftragseinbruch in D. stärker als in vielen Ländern
- dennoch, die interne Flexibilität (AZ und KUG) hat Krise (noch) weitgehend aufgefangen
- obwohl die Jahresarbeitszeit -3,0 % sinkt, ist die Arbeitslosigkeit nur um +230 000 gestiegen (aber 1,4 Mio in Kug)
- Konjunkturprogramm bringt 2009 +0,5 % des BIP (1,0 % in 2010)

II. Krise trifft Arbeitsmarkt

- Arbeitsmarkt ist Spätindikator - das Schlimmste kommt noch
 - BA rechnet für 2010 mit + 600 000 Arbeitslosen auf 4,1 Mio. im Jahresdurchschnitt
 - Statistik zählt schon jetzt 5,5 Mio. Arbeitssuchende insgesamt
 - aber: Die Arbeitsförderung stützt 1,6 – 1,7 Mio. sozialversicherte Jobs oder gut 2 Mio. Erwerbstätige

III. Krise trifft Arbeitsmarkt

- Die Kurzarbeit ist erfolgreich, aber fraglich, wie lange sie noch trägt.
- Nur wenn es 2010 zu einer stärkeren Erholung kommt, werden die Unternehmen nicht entlassen.
- Weiterhin hohe Selektionswirkung am Arbeitsmarkt, verstärkt durch den Ausbau prekärer Beschäftigung
- Langzeitarbeitslosigkeit steigt wieder
- Hohe Belastung des Hartz IV Systems

VI. Kommunale Lasten der Arbeitslosigkeit

The logo of the DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is located in the top right corner. It consists of a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

- Kommunale Belastungen durch die Arbeitslosigkeit in 2009 ca 12,- Mrd. Euro.
- Anstieg in 2010 auf 14 Mrd.
 - dazu kommen Ausfälle bei Einkommens- und Verbrauchssteuern (492 Euro pro Jahr pro Arbeitslosen)
- Kosten der Kommunen für Arbeitslosigkeit bereits heute höher als zu Sozialhilfezeiten
- die geplanten Steuersenkungen werden den finanziellen Spielraum weiter begrenzen.

1. Konjunkturbelebung fördern

The logo of the DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

- Das aktuelle Konjunkturprogramm ist zu zaghaft, Volumen 1,3% des BIP
 - Investitionen vor Steuersenkungen, Maßnahmen nicht zielgerichtet

DGB Vorschlag

- Aufstockung von 18 Mrd. auf 30 Mrd.
- Zweckbindung aufheben (z.B. Investitionen in Bildung nicht nur im Baubereich)
- Investitionen in saubere Energie (57% der Energie bis 2020 erneuerbar, 5,6 Mrd. Euro jährlich)

2. Arbeitsmarktpolitische Ansatzpunkte

The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is located in the top right corner. It consists of a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

- ⇒ Arbeitsförderung kann nur Folgen der Krise dämpfen, aber Erholung flankieren.
- 1) Unterstützung betriebsinterner Flexibilität zur
Sicherung von Arbeit (z. B. KUG)
- Aktuell steht an die Verlängerung des 2 Jahreszeitraumes
 - ev. auch Verlängerung der Sonderregelungen (Übernahme der SV Beiträge über 2010 hinaus)
 - ev. Förderung von Arbeitszeitverkürzung (Metallindustrie)

3. Betrieblichen Weiterbildung fördern



bessere Qualifizierung von Beschäftigten und Arbeitslosen

- Weiterbildung bisher enttäuschend
 - bis Juni 45 000 Eintritte
 - davon
 - 33 000 ESF gefördert
 - 12 000 SGB III gefördert
- Deutschland hinkt im internationalen Vergleich nach
- Unternehmen reduzieren schnell Aus- und Weiterbildung
- Weiterbildung nach Muster „Wer hat, dem wird gegeben“

4. Weiterbildung – Auch Arbeitgeber in die Pflicht nehmen

The logo of the DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is located in the top right corner. It consists of a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

- Sehr hohes Arbeitsmarktrisiko gering Qualifizierter
- Fähigkeiten gehen bei Langzeitarbeitslosigkeit schnell verloren
- WEGEBAU – Programm ausbauen
- ESF Richtlinie Weiterbildung durch die Tarifpartner
- Ausweitung des Meister-BAföG zu Erwachsenen-BAföG
- Mittelfristig Weiterbildung durch ein Weiterbildungsförderungsgesetz verankern.

Arbeitsmarktpolitische Ansatzpunkte

The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

1) Organisierung von Übergangsmärkten

- Vermittlung ausbauen – Druck rausnehmen
- Lohnkostenzuschuss nicht unter 7,50 Euro Stundenlohn
- Zumutbarkeit nur für existenzsichernde Jobs

2) Ausweitung des Transfer-Kug

- frühzeitige Beratung durch Arbeitsagentur
- Anhebung des Zuschusses über 2.500 Euro
- Förderdauer bis 2 Jahre bei Weiterbildung
- betriebliche Rückkehroption in Ausnahmen zulassen (nur bei 24 Monaten Kug)

Weitere Ansatzpunkte II

- 3) angemessene Einkommenssicherung für Arbeitslose und Bekämpfung sozialer Ungleichheit
 - Zahlung eines Überbrückungsgeldes nach dem ALG I
 - Verlängerung der Rahmenfrist beim ALG I auf 3 Jahre

- 4) Ausbau öffentlich geförderter Beschäftigung
 - sozialversicherte Beschäftigung statt Ein-Euro-Jobs
 - Kommunalkombi weiter öffnen
 - Ausbau des Beschäftigungszuschusses (Job-Perspektive)

6. Gerechte Finanzierung von Krisenlasten

The logo of the DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is located in the top right corner. It consists of a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

- prozyklische Politik und steigende Armut verhindern
- Wiedereinführung der Defizithaftung des Bundes in der Arbeitslosenversicherung
- Abschaffung des Eingliederungsbetrages (21,7 % der Beitragseinnahmen zweckentfremdet)